

radius: Eine Agentur für die Vielen?

Von: Manuel Grebenjak

[radius](#) ist ein Büro für Kommunikation, Kampagnen, Strategie und Weiterbildung mit Sitz in Wien und wurde 2023 gegründet. Es arbeitet mit Organisationen, Institutionen und sozialen Bewegungen, welche progressive Werte teilen: soziale Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit, ein solidarisches Miteinander und die Vision einer Welt, in der ein gutes Leben für alle möglich ist.

Agenturen gibt es in Österreich, vor allem in Wien, wie Sand am Meer, auch (relativ) progressive. Sie setzen – so vielfach die Selbstbeschreibung – Projekte mit Mehrwert um. Je nach Fokus und Spezialgebiet mit sozialem, ökologischem oder anders gearteten Mehrwert. Das ist nicht der Anspruch von radius. radius setzt Projekte mit progressivem Wert um. Das politische Ziel an sich steht im Zentrum. An der Spitze des Büros steht kein:e Inhaber:in, an die der Profit der umgesetzten Projekte fließt. Es gibt auch gar keine Spitze im klassischen Sinne. Vielmehr versteht sich radius als Kollektiv, in dem Entscheidungen gemeinsam getroffen werden, sei es für die strategische Ausrichtung der Organisation, Aufträge und Projekte oder die gemeinsamen Rahmenbedingungen für die Arbeit der Kollektivmitglieder.

Seit seinem Start Mitte 2023 hat radius zahlreiche Projekte umgesetzt bzw. befindet sich gerade in der Umsetzung und mit verschiedensten Akteuren der progressiven Landschaft in Österreich und darüber hinaus gearbeitet. Eine Auswahl:

- 2024 hob radius gemeinsam mit dem Verein [Humus](#) die **Impuls Akademie** aus der Taufe, eine einwöchige tiefgehende Weiterbildungsveranstaltung, die fortgeschrittene Skills und Methoden für politische Arbeit und Aktivismus vermittelt. 2025 fand sie mit über 60 Teilnehmenden aus unterschiedlichsten sozialen Bewegungen zum zweiten Mal statt.
- Das Projekt **Unsere Bahnen** setzt radius gemeinsam mit der Arbeiterkammer Wien und der Gewerkschaft vida um, in mehreren Kampagnen widmet es sich der Verbesserung der Bedingungen in Österreichs Eisenbahnsystem im Sinne von Beschäftigten, Umwelt und Fahrgästen.
- Seit dem Superwahljahr 2024 bietet radius verstärkt **strategische Begleitung für die Klimabewegung** an, zuerst mit Austauschrunden inklusive Expert:innen-Inputs sowie im Frühjahr 2025 mit einer großen dreitägigen Strategiekonferenz für die Umwelt- und Klimabewegung.

- Im Frühjahr 2025 arbeitet radius mit den deutschen Organisationen Netzwerk Steuergerechtigkeit, Bürgerbewegung Finanzwende sowie taxmenow an deren **Narrativen zu den problematischen Steuerprivilegien** der Überreichen.
- Regelmäßig bietet radius **Workshops** für Organisationen aus verschiedensten sozialen Bewegungen an, etwa zu Themen wie Strategieentwicklung, Kampagnen und Kommunikation.

Nach über zwei Jahren Bestehen kann eine ambivalente Zwischenbilanz gezogen werden: Einerseits gibt es ohne Frage großen Bedarf nach einer Agentur für die Vielen. Mit mehr Kapazitäten könnte radius ein Vielfaches der bisherigen Projekte umsetzen, es scheitert weder an Ideen noch an der Nachfrage. Andererseits bedarf es bisher kreativer Lösungen, um die nötigen Ressourcen bereitstellen zu können, vor allem bei der Arbeitszeit. Das gilt vor allem für jene Projekte, welche sich an Graswurzelorganisationen und -bewegungen richten. Und auch jenseits von Ressourcenfrage, Prekarität und Selbstaussbeutung gibt es schwierige Aspekte. So wird gerade in radikalen Spektren sozialer Bewegungen Professionalisierung an sich nicht immer als etwas Notwendiges und Positives gesehen. Nicht ohne Berechtigung: Schließlich stellen sich bei radius schon nach relativ kurzer Zeit Fragen, die mit einer Institutionalisierung von zuvor informellen und/oder unbezahlten aktivistischen Tätigkeiten einhergehen können. Etwa jener, wann die Selbsterhaltung als Zweck an sich überhand nimmt.

Im Erfahrungsbericht sollen dementsprechend die folgenden Fragen diskutiert werden:

- Wie sehr konnte der radikale Anspruch von radius seit seiner Gründung aufrechterhalten werden?
- Ist eine Organisation wie radius auf Dauer tragfähig, ohne dass sich einzelne der Mitglieder selbst ausbeuten? Welche Finanzierung und welche Strukturen braucht es dafür?
- Wie lassen sich Fragen im Spannungsfeld zwischen Professionalisierung und Radikalität beantworten und auflösen?
- Was kann eine Organisation wie radius zu einer Transformation beitragen, durch die nachhaltiger und gerecht verteilter Wohlstand für alle möglich wird?